

DURIA²

Installation I/II

Client Installation

Duria eG
16.03.2015 - mr

Inhalt

Systemvoraussetzungen.....	4
Antragsverfahren:	4
1. Die Installation.....	5
1.1 Vorbereiten der Datenbank	5
1.2 Installation der DURIA ² -Clients.....	6
1.2.1 Wichtige Anmerkung zum Terminalserver:.....	7
1.3 License Keys.....	8
2. Update	9
2.1 Update Parameter	9
2.2 Der DURIA ² Client-Updater.....	9
2.2.1 Funktionsweise.....	9
2.2.2 Die Konfigurationsdatei des DURIA ² Client-Updater.....	10
2.3 Das Onlineupdate	11
2.4 Duria - License Keys updaten	12
3. Hinweise zur Terminalserver Installation.....	12
4. Anmerkungen	13
4.1 Kopieren von arbeitsplatzbezogenen Einstellungen	13
4.2 Verschiedene DURIA ² Clients an einem Arbeitsplatz	13
4.3 Installationsreihenfolge.....	13
4.4 Kein Mischbetrieb.....	13
4.5 Speicher allozieren	14
4.6 Aufbau der Konfigurationsdatei	14
Grundeinstellungen.....	14
Datenbankinformationen	15
Konfigurationsdateien	15
Ausrichtung von Buttons, Fenster & der Parkleiste	15
Hauptfenster Eigenschaften	15
Fehlerprotokoll	16
Autostart.....	16
Programmstart bei Duria Ende.....	16
Classic Emulation	16
Daten cachem.....	17
Message Port.....	17
Weitere Schalter.....	17

Impressum..... 18

Systemvoraussetzungen

Systemvoraussetzungen für DURIA²

- **Windows® 7, Windows® 8, Windows® Server 2008 R2, Windows® Server 2012 R2**
- **DirectX 9**
- **Windows Media Player 9**
- **min. Intel® Core™ Duo E4500 mit 2.2 GHz und 2GB RAM**
- **min. Bildschirmauflösung 1280 x 1024**
- **InterSystems Caché Datenbank (min. Vers. 2010)**
- **mind. einen GDI-fähigen Drucker (Laser/Tintenstrahler)**
- **keine installierten Ergänzungsupdates (falls Duria Classic Umstellung)**

Ungeeignet für DURIA²

- **Linux, Mac OS, Windows 2000**
- **Intel® Celeron™ Prozessoren**
- **Betrieb des Servers in einer VM (Virtual Box, VM Ware Player usw.)**

Bei einer Standardinstallation mit mehreren Arbeitsplätzen müssen auf jedem Client zwingend die folgenden Ports freigegeben sein:

- **1023 (Caché Verbindung)**
- **12345 (Message System, sowie TK & WL Kommunikation)**
- **12346 (ggf. mehr)**
- **12349**



Der Duria Caché Server sollte grundsätzlich **nicht** in einer virtuellen Maschine (VM) laufen nur um das Intersystems-Caché Lizenzkostenmodell zu umgehen.

Die dadurch verursachten Performanceeinbußen und ggf. auftretenden Probleme stehen außerhalb jeder Relation zum gewünschten Nutzen. Wir können keinerlei Support für so entstandene Fehler oder Performancemängel anbieten!

Bitte achten Sie darauf, dass die Datei **Cache.key** vor der DURIA² Installation bereits auf dem System eingespielt wurde. Ansonsten kann es zu Problemen beim Einspielen der Updates kommen.

Antragsverfahren:

Das System wird der Praxis ggf. präsentiert. Im Anschluss wird der DURIA² Antrag durch das Duria Support Center (DSC) ausgefüllt. Der komplett ausgefüllte Antrag wird an die Duria eG übersendet. Sollte der Antrag bewilligt werden, so erhält der Supporter die notwendige Information durch die Duria eG. Die Praxis/das DSC kann nun die Mitgliedschaft und die Caché-Lizenz beantragen (spätestens zwei Wochen vor der eigentlichen Installation). Im Anschluss erhält das DSC die Licensekeys und die Praxis alle DURIA² Unterlagen. Erst jetzt kann das DSC installieren

Nach der Installation ist der Installationsbogen (Checkliste) durch das DSC und die Praxis auszufüllen. Der Installationsbogen wird an die Duria eG übermittelt. Schulung & Betreuung erfolgt nun durch das DSC, bzw. die Duria eG (wenn vorher vereinbart).

Nach ca. einer Woche erfolgt eine Einwahl durch die Duria eG, um diverse Parameter zu prüfen. Auf Wunsch kann diese Einwahl auch direkt nach der Installation erfolgen.



Es ist stets das aktuelle Antragsformular (Händlerbereich Duria Homepage) zu verwenden. Geblockte Installationstermine können ebenfalls im Händlerbereich eingesehen werden.

1. Die Installation

1.1 Vorbereiten der Datenbank

- Die Datenbank wird wie ein gewöhnliches **DURIA classic** System aufgesetzt und installiert
- Entfernen Sie die überflüssigen Praxisstände
- Führen Sie die Routine **^JAVASET** in jedem Praxis-Namespace aus (beginnend mit dem Hauptnamespace - also dem Namespace in dem der TK später erzeugt wird)

Bitte achten Sie bei mehreren Ständen auch darauf, dass das Global **^UCI** richtig definiert ist!

Beispiel

```
^UCI(1)=PRAX1'Stand-1 Dr. Mustermann  
^UCI(2)=PRAX2'Stand-2 Dr. Musterfrau
```



Der Terminkalender, sowie die Wartelisten sind nicht abwärtskompatibel zu **DURIA classic!**

Stellen Sie sicher, dass die Routine **^jSERVER** immer als Prozess nach dem Datenbankstart läuft. Dazu muss folgender Global Eintrag im Namespace **SYSTEM** vorhanden sein:

```
^CFG("CACHEJOB", "JAVA")=^jSERVER["PRAX1"]
```

Dieser Eintrag bewirkt, dass die Routine auch wirklich beim Caché Start als Prozess im Namespace PRAX1 ausgeführt wird.



Die Datenbank muss jetzt neu gestartet werden!

1.2 Installation der DURIA²-Clients



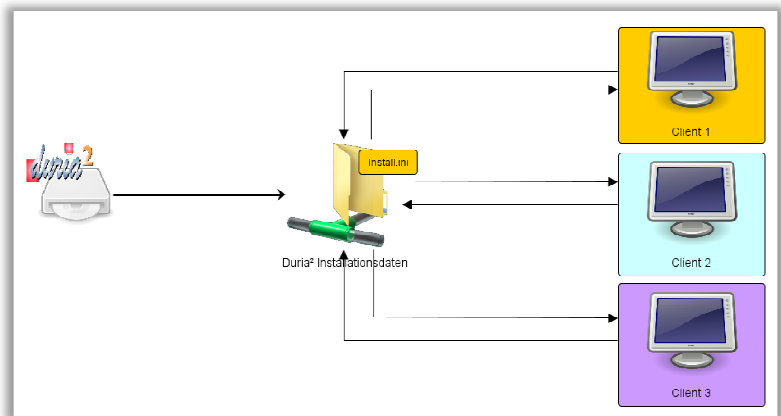
Anmerkungen und Hinweise zu möglichen Fehlern finden Sie in der Dokumentation "Fehlercodes.pdf" auf der Installations-DVD.

Kopieren Sie den Inhalt der DURIA² Installations-DVD in einen Ordner Ihres Netzwerks. Auf dieses Verzeichnis müssen alle zukünftigen Arbeitsplätze zugreifen können (inkl. Schreibrecht).

Stellen Sie sicher, dass der Prozess **^SERVER** in der Umgebung der **Intersystems Caché Datenbank** läuft.

Führen Sie die das Programm **DURIA2_Install.exe** in besagtem Netzwerk-Ordner aus. Es öffnet sich das DURIA² Installationsprogramm.

Sollte sich die Datei **install.ini** im selben Verzeichnis befinden, so wird das Installationsprogramm anbieten, die hier definierten Werte für die aktuelle Installation zu übernehmen.



Definieren Sie die gewünschten Parameter in den einzelnen Reitern. Sind alle Einstellungen getroffen, so wählen Sie **Fertig**.



Verwenden Sie bei der Einrichtung des Archivs auf allen DURIA² Clients den gleichen Netzlaufwerksbuchstaben. So kann ggf. später das Archiv einfach verlagert werden.

Das Installationsprogramm prüft nun, ob eine Installation mit den gewünschten Parametern möglich ist. Sind alle Kriterien erfüllt, wird der Client installiert und eine neue **install.ini** erzeugt. Die Konfigurationsdatei enthält die Installations-Parameter des aktuellen Clients und kann bei der Installation weiterer Clients verwendet werden, um so die bereits getätigten Einstellungen direkt zu übernehmen.



Denken Sie daran, dass die Clientbezeichnung sowie die Benutzerdaten und ggf. die Ports noch bei jedem Client angepasst werden müssen.

Einige Einstellungen werden immer vorgenommen und können nicht durch den Anwender abgewählt werden (z.B. DURIA classic Startmakro löschen).

Beim Erststart des DURIA² Clients werden die wichtigsten Einstellungen automatisch vorgenommen. Der Client wird im Anschluss beendet und muss entsprechend neu gestartet werden.



Befinden sich bereits Licensekeys im Unterordner **duria/duria2/keys**, so werden diese direkt mit installiert.

1.2.1 Wichtige Anmerkung zum Terminalserver:



Terminalserver:

Domänen-Benutzer werden unter Windows als "{Benutzername}.{Domäne}" angelegt. Das DURIA²-Installationsprogramm kann jedoch nicht erkennen, ob es sich bei einer Terminalserver-Installation um normale Benutzer oder um Domänen-Benutzer handelt. Deshalb werden sowohl die Verknüpfungen im Startmenü als auch die auf dem Desktop bei der Installation von DURIA² immer in einem Verzeichnis für normale Benutzer angelegt.

Beispiel

Sie haben einen Domänen-Benutzer Duria und die Domäne duria.de.

Unter Windows ist das Benutzer-Verzeichnis: **Duria.duria.de**. Das DURIA²-Installationsprogramm legt aber die Verknüpfungen im Verzeichnis: **Duria** an.

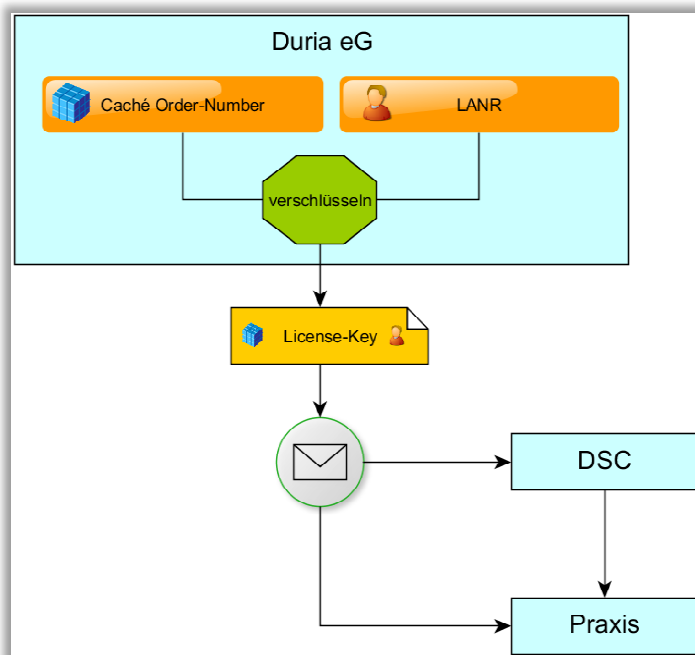
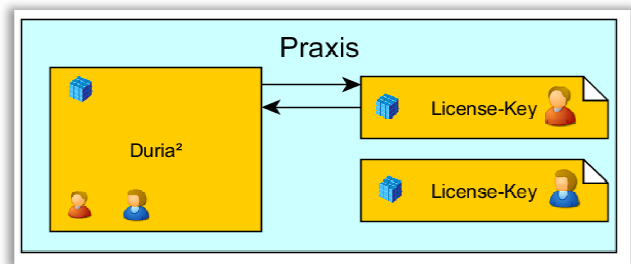
Also müssen Sie die Ordner:

- **AppData**
- **Desktop**

aus dem Verzeichnis **Duria** in das Verzeichnis **Duria.duria.de** verschieben.

1.3 License Keys

Die DURIA² License Keys sind Schlüsseldateien, welche sich im Unterverzeichnis **/keys** eines jeden DURIA² Clients befinden müssen. Die Dateiendung einer License Key Datei lautet **.d2key**. Für jede hinterlegte LANR existiert genau eine Schlüsseldatei, welche den entsprechenden Arzt dazu berechtigt, DURIA² zu nutzen.



Die License Keys können direkt bei der Duria eG angefordert werden.

Sie werden per E-Mail oder CD/DVD an die Praxis, bzw. an das DSC versendet.

Die Duria eG benötigt dazu alle in der Praxis verwendeten **LANRs** und die **Caché Order Number** der verwendeten Caché Version (ZZZUP).

Zu Testzwecken lassen sich folgende LANRs ohne License Key vergeben:

11111111, 99999999, 123456789, 987654321



Sollten weitere Praxisstände existieren, werden die dort hinterlegten LANRs ebenfalls zur Prüfung herangezogen und müssen ggf. entsprechend gelöscht werden.

2. Update

2.1 Update Parameter

Um in DURIA² die Hauptupdates einspielen zu können, **muss** das Updatelaufwerk (das Laufwerk in welchem die DURIA² Update CD/DVD eingelegt wird) am Server definiert werden. Geben Sie dazu an besagtem Rechner den Befehl **UPDATE P** ein und wählen Sie den entsprechenden Pfad aus.



Teile des Updates werden in einer Classic-Emulation unter DURIA² ausgeführt. Damit dieser Programmteil ordnungsgemäß funktioniert, muss am Server im Classic Emulator das Archivlaufwerk hinterlegt sein.

Sobald das Update-Laufwerk und die Archivparameter definiert sind, können die DURIA² Hauptupdates an diesem Rechner über den Befehl **UPDATE** eingespielt werden.

2.2 Der DURIA² Client-Updater

Der **DURIA² Client-Updater** wird bei der regulären DURIA² Installation automatisch mit eingerichtet und sorgt dafür, dass alle DURIA² Clients versionsgleich sind. Der DURIA² Client-Updater ist, ebenso wie DURIA², eine Java Applikation und benötigt dementsprechend eine Java Runtime Environment (JRE).

Dateistruktur auf dem DURIA² Client:

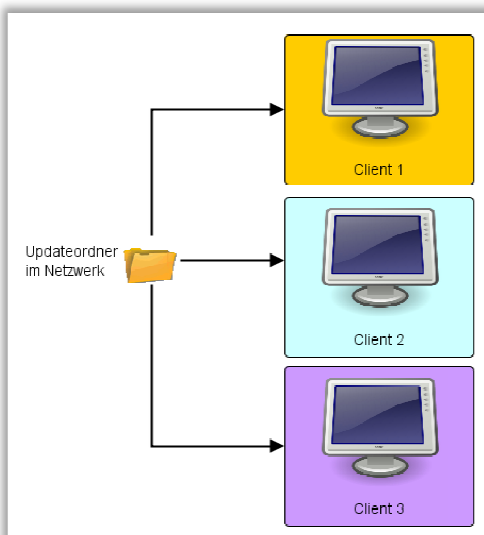
```
duria2/ClientUpdate.jar
duria2/init/cupdater.ini
duria2/[...]
```

Dateistruktur im Updatepfad:

```
/update/DURIA2.JAR
/update/update.ini
/update/[...]
```

2.2.1 Funktionsweise

Um die Funktionen des DURIA² Client-Updateers gewährleisten zu können, müssen folgende Gegebenheiten vorliegen:



- Es muss ein Pfad im Netzwerk vorhanden sein, in dem immer das aktuelle DURIA² Update eingepflegt wird und auf welchen alle DURIA² Clients Zugriff haben. Diesen Pfad nennen wir fortan Updatepfad.
- Es muss zwingend die aktuelle **DURIA2.JAR** Datei in diesem Updatepfad vorhanden sein.
- Alle Rechner im Netzwerk sollten stets das gleiche Systemdatum besitzen

Wenn diese Vorgaben eingehalten werden, arbeitet der DURIA² Client-Updater eigenständig und hält alle Clients im Netz versionsgleich.

Deshalb wird beim DURIA² Start immer automatisch der DURIA²Client-Updater vorweg gestartet. Dieser vergleicht das Erstellungsdatum der aktuellen **Duria2.jar** Datei mit dem Datum der **Duria2.jar** Datei des Updatepfads und kopiert ggf. die neuere Version auf den aktuellen Rechner.

Im Anschluss wird die Datei **update.ini** ausgelesen und ggf. weitere Dateien aus dem Update Verzeichnis kopiert.

Sobald alle benötigten Dateien übertragen sind, wird im DURIA² Ordner die Datei **update.ok** durch den DURIA² Client-Updater generiert. Nach dem erfolgreichen Start von DURIA² wird diese automatisch wieder gelöscht. Kann DURIA² aus irgend welchen Gründen nicht starten, so bleibt diese Datei erhalten. Beim nächsten Start des DURIA² Client-Updateers erkennt dieser die bestehende Datei und versucht das Update erneut zu kopieren.

2.2.2 Die Konfigurationsdatei des DURIA² Client-Updater

Die Datei **cupdater.ini** enthält die Parameter des DURIA² Client-Updater und muss zwingend im Unterordner **/init** vorhanden sein. Sie enthält Schlüsselpaare, anhand deren später das Update durchgeführt wird.

<i>Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
UPDATEQUELLE	String	Pfad zum Update Ordner inkl. Duria2.JAR
UPDATEZIEL	String	Pfad zum DURIA ² Ordner inkl. Duria2.JAR
ABFRAGE	String	Ja=kopiert immer/Nein=Abfrage
BUFFER	Int	20480 (Verwendeter Buffer beim Kopieren)
START1	String	Was soll nach dem Update gestartet werden
START<n>	String	Was soll nach dem Update gestartet werden

Beispiel

```
UPDATEQUELLE = \\update_rechner\duria2\Duria2.jar
UPDATEZIEL   = c:\DURIA\DURIA2\Duria2.jar
ABFRAGE      = nein
BUFFER       = 20480
START1       = c:\DURIA\DURIA2\D2.lnk
START2       = c:\DURIA\DURIA2\D2DEBUG.lnk
```

Zu beachten ist, dass die START Parameter der Konfigurationsdatei immer LNK-Dateien sein müssen. Die verschiedenen START-Anweisungen können beim Aufruf des *DURIA² Client-Updateers* mit übergeben werden, so dass unterschiedliche Verknüpfungen nach dem Update aufgerufen werden können (START1 - START<n>).

Im oberen Beispiel kann durch Übergabe des Parameters **START1** an den *DURIA² Client-Updater* der Link **D2.lnk** gestartet werden. Während bei Übergabe des Parameters **START2** die Verknüpfung **D2DEBUG.lnk** aufgerufen würde. Diese Verknüpfungen enthalten den eigentlichen Aufruf von DURIA².



Jeder Client muss nach dem Einspielen des Updates zwingend einmal neu gestartet werden!

Beispiel für den Aufruf des DURIA² Client-Updaters:

```
java -JAR Duria2ClientUpdate.jar START1
```



Bitte denken Sie daran, dass jede DURIA²-Anpassung, für welche die Verknüpfung geändert werden muss (z.B. Speichererweiterung oder JRE Update), nicht in dieser Verknüpfung zu tätigen ist, sondern in der entsprechenden Zielverknüpfung (START1 - START<n>).

2.3 Das Onlineupdate

Das Onlineupdate ist eine Möglichkeit, die installierten DURIA² Clients zwischen den regulären Updates immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Ein Client im Netz wird so eingerichtet, dass er nach neuen DURIA² Onlineupdates im Internet sucht und diese dann selbstständig herunterlädt. Eine funktionierende Installation des DURIA² Client-Updaters wird vorausgesetzt. Wichtige Korrekturen sind stets im Onlineupdate enthalten. Richten Sie das Onlineupdate bitte nur an einem Client ein, der auch täglich genutzt wird (z.B. Anmeldung). Die Hauptupdates müssen weiterhin per CD/DVD am Server eingespielt werden.



Nur ein Client darf diese Einstellungen erhalten !!!

Dieser Client muss sowohl über Schreib-, als auch über Ausführberechtigungen verfügen (Start als Administrator wird empfohlen).

Um das Onlineupdate zu aktivieren, muss noch ein Login-Benutzer und das dazugehörige Passwort hinterlegt werden. Dazu rufen Sie den Befehl **UPDATE P** auf. Im Bereich DURIA² Onlineupdate hinterlegen Sie die entsprechenden Werte. Diese können bei der Duria-Hotline (**02421/2707-0**) erfragt werden. Setzen Sie den Schalter **Online-Update aktiv** auf **Ja**. Das Online Update muss **nicht** am Server eingerichtet werden.

Der so eingerichtete DURIA² Client wird täglich beim ersten Start prüfen, ob eine neue DURIA² Version zum Download bereit steht und diese dann auf Wunsch herunter laden. Dieser Vorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Möchten Sie den Download später manuell starten, geben Sie einfach den Befehl **UPDATE** ein und wählen im dann den Menüpunkt **Onlineupdate** aus.



Bitte installieren Sie immer erst **alle** DURIA² Clients bevor Sie an einem Arbeitsplatz das Onlineupdate aktivieren. Ansonsten können Versionskonflikte auftreten, welche die Installation weiterer Clients verhindern.

Bitte starten Sie alle Clients nach dem Einspielen des Updates erneut - angefangen mit dem Update-Client (Dies gilt auch für alle regulären Updates von CD/DVD).



Spielen Sie niemals die DURIA classic Ergänzungen ein !

DURIA² erhält alle Korrekturen immer über eigene Updates.

Alle Clients müssen vor einem Online-Update bereits einmal (mit aktuellem Hauptupdatestand) gestartet worden sein.

2.4 Duria - License Keys updaten

Kopieren Sie einfach die DURIA² License Keys in den *DURIA² Update-Ordner*. Der DURIA² Client-Updater verteilt dann automatisch alle Schlüssel entsprechend auf die DURIA² Clients. Alternativ kann man den Befehl **UPDATE** nutzen. Im darauf folgenden Menü wählt man den Punkt **Benutzer License Key updaten**. Jetzt kann der Key ausgewählt werden. Nach der Auswahl updaten sich die Clients beim nächsten Neustart.

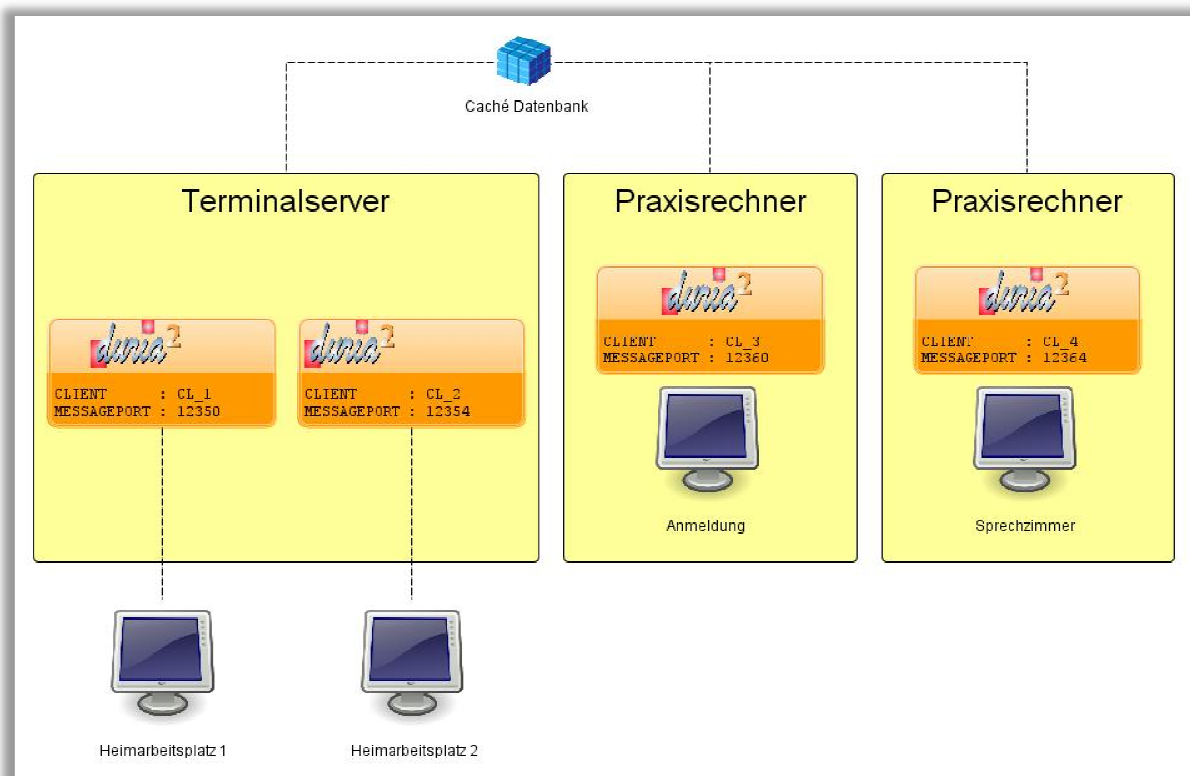
Update	Möglich an...
Haupt-Update	Nur Server
Online-Update	Server & Clients
License-Keys Update	Server & Clients

3. Hinweise zur Terminalserver Installation

Voraussetzungen für die Installation via Terminalserver:

- Laufende Datenbank (optimal auf separatem Rechner)
- Für jede TerminalServer Verbindung muss ein eigenes DURIA² installiert werden
- Für jede Verbindung existiert in DURIA² eine eigene Clientbezeichnung
- Für jede Verbindung wird ein eigener Messageport vergeben (Schrittfolge: 3 oder mehr)
- Geräteanbindung erfolgt über das Netzwerk

Beispiel:





Die Arbeitsplätze außerhalb des Terminalservers (im Beispiel CL_3 und CL_4) können theoretisch alle den gleichen Messageport verwenden. **Wir raten jedoch davon ab!** Die Clients, welche auf dem Terminalserver laufen, müssen zwingend separate Messageports erhalten!

Wir empfehlen auf Grund der Farbreduktion das Farbschema **Simple_TS** zu verwenden!

Handelt es sich nicht um einen einzelnen Heimarbeitsplatz, sondern zum Beispiel um eine ortsübergreifende Praxis, dann ist der Terminalserver zwingend auf einem separatem Rechner zu installieren und nicht etwa auf dem Datenbankserver!



Sollen mehr als ein DURIA² Client an einem Arbeitsplatz laufen, so muss jeder Client separat auf diesem Arbeitsplatz installiert sein (eigene Bezeichnung und eigener Kommunikationsport).

4. Anmerkungen

4.1 Kopieren von arbeitsplatzbezogenen Einstellungen

Über den Befehl **PARA COPY** können Sie lokale Einstellungen von einem Arbeitsplatz auf alle anderen Arbeitsplätze kopieren.

4.2 Verschiedene DURIA² Clients an einem Arbeitsplatz

Sollte ein Arbeitsplatz auf verschiedene DURIA Server zugreifen müssen, so installieren Sie auf jeden Fall zwei unterschiedliche Clients und arbeiten Sie auf keinen Fall einfach nur mit unterschiedlichen Konfigurationsdateien!

4.3 Installationsreihenfolge

Die Installationsreihenfolge sollte wie folgt aussehen:

1. Alle DURIA² Clients installieren (angefangen am Server).
2. Alle DURIA² Clients auf den neusten Stand updaten.
3. Alle DURIA² Clients konfigurieren (angefangen am Server).

4.4 Kein Mischbetrieb

Grundsätzlich darf im alltäglichen Praxisgeschehen kein Mischbetrieb (**DURIA classic** vs. **DURIA²**) gefahren werden. Während der Installation (oder auf Anweisung der Duria eG) kann diese Vorgabe vernachlässigt werden.

4.5 Speicher allozieren

Der allozierte Speicherbereich kann optional als Parameter in der Startverknüpfung geändert werden:

Minimal: -Xms<Größe>m
Maximal: -Xmx<Größe>m

Beispiel für eine minimale Zuweisung von 250MB und eine maximale Zuweisung von 1024 MB:

Beispiel

```
javaw.exe -Xms250m Xmx1024m -cp ....
```

4.6 Aufbau der Konfigurationsdatei

Die Datei *duria2/init/config.ini* enthält die wichtigsten Einstellungen der jeweiligen Clients. Der Aufbau der Datei setzt sich aus Bereichsbezeichnungen und Schlüsselpaaren zusammen.

Beispiel

```
[Bereich]  
Variable=Wert
```

Grundeinstellungen

Im Bereich **telnet** werden wichtige Grundeinstellungen für die Verbindungsaufnahme und Startprozedur vorgenommen.

<i>[telnet] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
client	Name	Der Name des DURIA ² Clients (GROSS)
jport	Portnummer	Kommunikationsport für den DURIA ² Client
server	IP-Adresse	IP-Adresse des Caché Servers
coloruci	ja/nein	So können mehreren Ständen unterschiedliche Farbschemata zugewiesen werden. Beim Wechsel wird dann das aktive Farbschema ausgewählt.
dau	ja/nein	Ja = Sicherheitsabfragen beim Verlassen von Formularen oder X-Programmen mit Escape – Visualisierung von Tastenkombinationen in den Formularen
menufontsize	numerisch	Größe des DURIA ² Kopfménüs (Default:13) Übersteuerung im Programm möglich
user	Benutzername	Benutzername für automatische Anmeldung (ohne Passwortabfrage zu Beginn)
password	Passwort	Passwort für automatische Anmeldung (ohne Passwortabfrage zu Beginn)
tooldir	Pfad	Pfad zur Durprt.exe
karteihinweis	Ja/nein	Wenn Nein erfolgt kein Hinweis bei Karteikartenaufruf ohne Inhalt

Beispiel

```
[telnet]
server           = 192.168.2.16
jport           = 12345
client          = ANMELDUNG_LI
onetime         = ja
showletter      = ja
coloruci        = ja
menufontsize    = 13
flush           = 5
dau             = nein
```

Datenbankinformationen

Die Datenbankinformationen befinden sich im die Bereich.

<i>[cache] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
namespc	PRAX1- PRAX<n>	Login Namespace

Konfigurationsdateien

Der Bereich **configfile** definiert die verwendeten Fallback-Konfigurationsdateien für den Client.

<i>[configfile] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
audio	default.aud	Dateiname d. Audiokonfiguration
color	default.col	Dateiname des Farbschemas
menue	default.men	Dateiname des Menüdatei
toolbar	default.bar	Dateiname der Toolbar

Ausrichtung von Buttons, Fenster & der Parkleiste

Hier lassen sich bestimmte Positionen von Programmmodulen einstellen.

<i>[position] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
buttonbar	down/up	Buttonleiste im Programms
parken	down/up/left/right	Parkleiste auf dem Bildschirm
rememberlast	ja/nein	Merkt sich die Position des Duria Fensters für den nächsten Start

Hauptfenster Eigenschaften

Hier lassen sich diverse Fenstereinstellungen definieren.

<i>[framesize] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
height	numerisch	Fensterhöhe (Pixel)
maximized	ja/nein	Fenster maximiert starten
rememberlast	ja/nein	Merkt sich die Größe des Duria Fensters für den nächsten Start
width	numerisch	Fensterbreite (Pixel)
X	numerisch	X-Position auf dem Bildschirm
Y	Numerisch	Y-Position auf dem Bildschirm
norollup	Ja/nein	Wenn ja, Hauptfenster verhält sich wie normales Windows Fenster bei Doppelklick auf Kopfleiste, ansonsten rollup
nologo	Ja/nein	Wenn ja entfällt das Logo im Hauptfenster

shownodate	Ja/nein	Entfernt das Datum vom Desktop
shownoacode	Ja/nein	Entfernt den Arztcode vom Desktop
shownouci	Ja/nein	Entfernt die Standbezeichnung vom Desktop

Fehlerprotokoll

Behandlung von Fehlern unter DURIA².

<i>[log] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
errorlog	ja/nein	Protokolliert Fehler mit
showerror	ja/nein	Zeigt den Fehler direkt an
showsimple	ja/nein	Zeigt den Fehler (einfach) an
showinfoline	ja/nein	Zeigt den Fehler in der Infoline
output	ja/nein	Log der Konsole in ZZZUP

Autostart

Lokale Programme die mit Duria2 gestartet werden sollen. Es können jeweils bis zu 10 Programme ausgeführt werden.

<i>[startup] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
start[1-10]	Ext. Programm	Startet Programm

Beispiel

```
[startup]
start1 = c:/start.bat
```

Programmstart bei Duria Ende

Lokale Programme die beim Beenden von Duria2 gestartet werden sollen. Es können bis zu 10 externe Programme ausgeführt werden.

<i>[shutdown] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
start[1-10]	Ext. Programm	Startet Programm

Classic Emulation

<i>[classic] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
user	Text	Cache Benutzer
password	Text	Cache Passwort
duriaUser	Text	Duria Login (falls aktiv)
duriaPass	Text	Duria Login-Passwort (falls aktiv)
port	numerisch	Telnet-Port (1023)



Diese Angaben sind sowohl für das Onlineupdate, als auch für alle emulierten Classic-Prozesse wichtig!

Diese Angaben können auch innerhalb von DURIA² definiert werden. Der Befehl lautet **PARA CLIENT**. Im Reiter **Classic** können dann die entsprechenden Daten hinterlegt werden.

Bitte prüfen Sie nach der Installation und vor dem ersten Updaten, ob der Befehl **CLASSIC** in DURIA² funktioniert (Ein DURIA classic Client wird als Tab in DURIA² geöffnet).



Wenn das erste Update in DURIA² erfolgt, muss der Classic Client lauffähig sein! Ansonsten wird das Update nicht korrekt eingespielt! Denken Sie hierbei bitte auch an das Einspielen der License Keys vor dem ersten Update!

Daten cachen

Formular- und X-Programmdaten können in DURIA² gecached werden. Dies bedeutet, dass bereits geladene Formulare und X-Programme und die damit verbundenen Auswahllisten zum Teil im lokalen Arbeitsspeicher bleiben und beim erneuten Aufruf nicht wieder komplett geladen werden müssen. Dies ist gerade bei langsamen Netzwerken eine Möglichkeit den Datenfluss zu mindern. Allerdings muss entsprechend ausreichender Arbeitsspeicher vorhanden sein.

<i>[caching] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
formulare	ja/nein	Cached die Formularparameter bereits geladener Formulare
formularstart	ja/nein	Cache alle Formularparameter beim DURIA ² Start
xprg	ja/nein	Cached die X-Programm Parameter bereits geladener X-Programme
xprgstart	ja/nein	Cached alle X-Programm Parameter beim DURIA ² Start
xprgssel	ja/nein	Cached die X-Programm Auswahllisten
xprgsselstart	ja/nein	Cached alle X-Programm Auwahllisten beim DURIA ² Start

Message Port

Die DURIA² Client kommunizieren grundsätzlich über den Port 12346. Dieser kann optional geändert werden

<i>[message] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
messageport	numerisch	Wenn definiert wird auf diesen Port zugegriffen

Weitere Schalter

Weitere Einstellungen werden in diesem Bereich vorgenommen

<i>[switch] Schlüssel</i>	<i>Werte</i>	<i>Bedeutung</i>
tabsecure	ja/nein	Wenn ja ist sind die Tabs nur mit rechteckiger Maus zu schließen
Nodsj	ja/nein	Wenn ja ist, dann wird DURIA ² ohne WDM gestartet. Dies ist dann notwendig, wenn kein Mediaplayer oder DirectX installiert ist. Führt aber entsprechend zu Problemen bei Webcams oder Sonogeräten, die über WDM abgegriffen werden sollen.

Impressum

Herausgeber

Duria eG
Kölner Landstr. 240
52351 Düren
Tel: 02421/2707-0 / Fax: 02421/2707-122
Internet: www.Duria.de / e-mail: info@Duria.de
Vorstand: Dr. rer. nat. E. Gehlen (Vorsitzender)
Ulrich Driessen, Dr. med. Michael Wieder,
Dr.-medic (RO) Andrea Bamberg
Registergericht Düren GNR 232 / Steuernr.: 207 5707 0325

Haftung

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler in der Angabe oder im Druck nicht vollständig ausgeschlossen werden. Haftungsansprüche gegen Herausgeber und Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Herausgebers und der Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Der Herausgeber behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder den gesamten Inhalt ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen. Verwendete Firmen- und Markennamen sind evtl. gesetzlich geschützt und Eigentum der Firmen.